

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 15 (1889)
Heft: 1

Rubrik: An unsere Leser

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustrirtes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Bahnhofstrasse, 98.

Buchdruckerei E. Herzog.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbildern 50 Cts.

Inserate per vierspaltene Petitzelle für die Schweiz 20 Cts., für das Ausland 25 Cts.; bei Wiederholungen bedeutender Rabatt. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz und des Auslandes.

An unsere Leser.

Der „Nebelspalter“ tritt mit Neujahr in seinen XV. Jahrgang.

Er wird fort erscheinen wie das verfloffene Jahr; allwöchentlich in Doppelnummern und monatlich mit einem fein ausgeführten Farbenbild.

Auf diese Lehtern, welche eine ganz außerordentlich sympathische Aufnahme im Publikum und Presse fanden, wird eine noch erhöhte Aufmerksamkeit verwendet und der Stoff für dieselben aus der Tagesgeschichte genommen.

Der „internationale Christbaum“ und der „selige Jaffer“ werden hiesfür als erste Proben folgen.

Die vortrefflichen Künstler F. Boscovits, Prof. Jenny und Pastarella werden auch im neuen Jahre, im Verein mit weiteren neugewonnenen Kräften, für uns thätig sein.

Es wird unbestritten bleiben müssen, daß der „Nebelspalter“

so ausgerüstet den allergrößten Anforderungen an ein illustirtes humoristisch-satirisches Wochenblatt entspricht und, weil

ohne Abonnements-Erhöhung,

zugleich auch das billigste aller derartigen Blätter sein wird.

Möge er deshalb auch überall warme Unterstützung finden und die Zahl seiner Freunde wachsen, wie im abgelaufenen Jahre.

Zu recht zahlreichen Abonnements per Post, durch die Buchhandlungen oder direkt bei uns laden wir ergebenst ein.

Abonnements-Erneuerungen bitten wir uns gefl. baldigst zukommen zu lassen.

Inserat-Aufträge nehmen alle Annoncen-Expeditionen entgegen, sowie die

Expedition des „Nebelspalter“
in Zürich.

Profit Neujahr!

Anheimlich verworrenes Stimmengebrause,
Schlägt an das Ohr von der Straße herauf;
Nebelgebilde durchwandeln die Lüfte
Formenwechselnd, gespenstig und scheu.
Ginsam nur funkelt ein Stern aus der Höhe,
Wie ein Wunsch, der die Seele durchzieht.

Ja, wünschen! Und immer nur wünschen und hoffen,
Ob wir allein, ob im Lärmen der Welt?
Kann man denn anders? Ein ewiger Wechsel
Gehet das Leben, so schwer und so lieb —

Und plötzlich erschallen vom Thurme die Glocken
Holl und erhebend, wie Orgelgebräus.
Ahnend die Schöpfung erbebt und wie leises
Geistergrüßen ergreift es das Herz.
All unser Leben, es schwebet vorüber
Wie im Traume ein anderer Traum.

Ja, träumen! Und wieder erwachen und leben.
Und glücklich sich fühlen über die Stund',
Da unser Herz frei von Grollen und Hassen
Ruft allen Menschen ein: Profit Neujahr!